Modulbeschreibung 30-M-Soz-M11b Mediensoziologie b

Fakultät für Soziologie

Version vom 27.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/31152391

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

30-M-Soz-M11b Mediensoziologie b

Fakultät

Fakultät für Soziologie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Heike Greschke

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

14 Leistungspunkte

Kompetenzen

Studierende erwerben die Fähigkeit, mediensoziologische Fragestellungen im Kontext allgemeiner Theorien der Soziologie und der Gesellschaftstheorie eigenständig zu bearbeiten, als auch Kenntnisse in den Methoden soziologischer Medienforschung. Studierende sind in der Lage, Bedeutung und Leistungen von Medien in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten theoretisch zu reflektieren und methodisch kontrollierte empirische Analysen durchzuführen. Das Modul befähigt zur Anwendung dieser Einsichten.

Lehrinhalte

In diesem Modul stehen die Formen und Funktionen der Medien in der modernen Gesellschaft sowie die Rolle des Mediensystems in der Selbstbeobachtung und Selbstbeschreibung der Gesellschaft im Mittelpunkt des Lehrangebots. Eine wichtige thematische Grundlage bildet der Medienwandel von den Massenmedien zu den neuen Medien computergestützter Kommunikationsformen. Es werden Gegenstände behandelt, die von den mediengestützten Integrationsbeziehungen in der modernen Gesellschaft bis zur Herstellung von Öffentlichkeit in Printmedien, Radio, Film, Fernsehen und Internet reichen. Relevant sind hierbei Analysen sowohl von Medienangeboten als auch von kommunikativen und subjektiven Prozessen der Aneignung von Medienangeboten.

Ausgehend von allgemeinen kommunikationstheoretischen Grundlagen werden in den Veranstaltungen des Moduls zentrale mediensoziologische Theorien und Fragestellungen erschlossen. Die Seminare können dabei auf bestimmte theoretische oder empirische Fragestellungen ausgerichtet sein. Die Studierenden setzen sich intensiv mit grundlegenden Theorien und empirischen Studien auseinander. Dabei werden auch Methoden sozialwissenschaftlicher Medienforschung vermittelt und in verschiedenen Anwendungsfeldern umgesetzt.

Für das vertiefende Studium der Mediensoziologie wird die Wahl von je einem eher theoretisch und einem eher empirisch orientieren Seminar empfohlen.

Das Modulstudium wird stets mit einer schriftlichen Ausarbeitung abgeschlossen. Diese hat grundsätzlich die Form einer Hausarbeit.

Empfohlene Vorkenntnisse

Abgeschlossenes, mindestens aber begonnenes Studium des Moduls 30-M-Soz-M11a

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Alternativ zum Studium von Seminar 1 und Seminar 2 kann ein großes Seminar mit doppeltem Umfang belegt werden.

Modulstruktur: 1-2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Alternativ zu Seminar 1 und Seminar 2: großes Seminar	Seminar	Unregelmäßig	240 h (60 + 180)	8 [SL]
Seminar 1	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Seminar 2	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Alternativ zu Seminar 1 und Seminar 2: großes Seminar (Seminar)** *Beteiligung an Gruppenarbeiten (u.a. Bearbeitung von Übungsaufgaben, Entwicklung von Forschungsdesigns, Datenerhebung und Auswertung), Moderations- oder Protokolltätigkeit und Referate nach Vorgaben der/des Dozent /in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von 60 h.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **Seminar 1 (Seminar)** *Beteiligung an Gruppenarbeiten (u.a. Bearbeitung von Übungsaufgaben, Entwicklung von Forschungsdesigns, Datenerhebung und Auswertung), Moderations- oder Protokolltätigkeit und Referate nach Vorgaben der/des Dozent /in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von 30 h.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 2 (Seminar)** *Beteiligung an Gruppenarbeiten (u.a. Bearbeitung von Übungsaufgaben, Entwicklung von Forschungsdesigns, Datenerhebung und Auswertung), Moderations- oder Protokolltätigkeit und Referate nach Vorgaben der/des Dozent /in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von 30 h.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Hausarbeiten haben einen Umfang von ca. 20-30 Seiten.* *Die Prüfung wird von einem Lehrenden abgenommen, der eine der Lehrveranstaltungen des Moduls anbietet.*	Hausarbeit	1	180h	6

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen